Kreisverwaltung Trier-Saarburg Trier, 18.09.2017
Geschäftsbereich I Abteilung: 6

INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0298/2017/2)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	23.10.2017	öffentlich

Ergebnisse der aktuellen Straßenzustandsbewertung der Kreisstraßen im Landkreis Trier-Saarburg aus 2016

Sachverhalt:

Am 08.05.2017 sind beim federführenden Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz die geladenen Mitarbeiter der rheinland-pfälzischen Landkreise u.a. über den aktuellen Stand der ZEB 2016 – Kreisstraßen informiert worden. Im Rahmen der dortigen Besprechung wurden den kommunalen Vertretern Karten für die einzelnen Zustandsmerkmale, sowie eine Zustandskarte des Gesamtwertes der Kreisstraßen (sh. Anlage 1) für den jeweiligen Landkreis ausgehändigt.

Anlässlich der o. g. Arbeitsbesprechung wurde seitens des LBMs insbesondere auf das im Rahmen der ZEB der Kreisstraßenbewertung erstmals zur Anwendung gekommene neue Bewertungsverfahren („Neue Wertesynthese 2015“) hingewiesen. Dieses Verfahren ist seitens des Bundes über Forschungsvorhaben angestoßen und begleitet worden, um eine noch zustandsgerechtere Bewertung des Straßeneigentums der verschiedenen Gebietskörperschaften zu erreichen und für alle Straßenbaulastträger ein einheitliches und somit 1:1 vergleichbares Bewertungsverfahren einzuführen. Zwischenzeitlich wurde die neue Wertesynthese 2015 mit den Ländern kommuniziert, mit dem Ziel diese bundeseinheitlich einzuführen. Sie wird nun voraussichtlich auch in der nächsten Überarbeitung der ZTV ZEB-StB (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Rahmenbedingungen zur Zustandserfassung und –bewertung von Straßen) enthalten sein.

Die im Rahmen der neuen Wertesynthese eingeführten Bewertungskriterien sind insgesamt etwas strenger als die der bisherigen. Grund dafür sind im Wesentlichen folgende drei Neuerungen: eine geänderte Normierungsfunktion (u. a. Wegfall von Sprüngen in der Bewertungsskala hin zu linearen Übergängen), die Einführung neuer Indikatoren für die Substanzmerkmale (im Wesentlichen neues Merkmal „Restschadensfläche“ mit Flickstellen und (neu) Ausbrüchen), sowie eine neue Verknüpfung und Gewichtung von Zustandswerten (insbesondere durch neue

bewertungsrelevante Merkmale (Ausbrüche) und überarbeitete, einfachere mathematische Formeln). Details hierzu können der Anlage 2 entnommen werden.

Dies hat einerseits bei allen bewerteten Kommunen die Verschiebung des blauen Bereichs (sehr gute Streckenabschnitte, Zustandsklasse 1) zu den grünen Bereichen (Zustandsklasse 2 und 3) und somit eine praxisnähere Differenzierung der als gut zu bezeichnenden Streckenabschnitte zur Folge, andererseits verschieben sich bei allen Kommunen auch verstärkt nach der alten Bewertung noch als gelb (Zustandsklasse 4) bewertete Streckenabschnitte in den roten Bereich (Zustandsklasse 5). Auch dies lässt sich den entsprechenden schematischen Darstellungen in Anlage 2 entnehmen.

Um den oben beschriebenen Sachverhalt für die Kommunen verständlich darzustellen, hat der LBM die Straßen im Rahmen der ZEB 2016 sowohl nach den alten Bewertungskriterien (die auch bei den Zustandserfassungen 2006 und 2011 zur Anwendung gekommen waren), als auch nach den neuen, nun bundesweit einheitlichen Bewertungskriterien der „Neuen Wertesynthese 2015“ bewertet.

Für die in der Längenstatistik enthaltenen Kreisstraßen des Kreises Trier-Saarburg, Länge des Kreisstraßennetzes = 452,992 km (ohne Äste und „schwarze“ Strecken), sind vor diesem Hintergrund im Sommer 2016 eine messtechnische Zustandserfassung durch die TÜV Rheinland Schniering GmbH, Essen, und daran anschließend Zustandsbewertungen durch die Heller Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt, analog der o. g. Systematiken durchgeführt worden. Hieraus ergibt sich für jede Kreisstraße eine Zustandsnote je 100 m-Abschnitt (freie Strecke) bzw. 20 m-Abschnitt (Ortsdurchfahrten) zwischen 1 (= sehr gut) und 5 (= sehr schlecht). Aus dieser Note werden der Restwert und die Restnutzungsdauer der Straße abgeleitet. Die Zustandskarte zum Merkmal Gesamtwert (nach neuer Wertesynthese 2015, sh. Anlage 1) listet nach geographischer Lage den Gesamtzustand der Kreisstraßen auf. Zu jeder Kreisstraße liegt ein Zustandsprofil vor (Anlage 3 zeigt beispielhaft das Zustandsprofil der K 1).

Die einzelnen Zustandsklassen werden in Abhängigkeit zum jeweiligen Gesamtwert (GW) gebildet. Der Gesamtwert ergibt sich aus den Teilwerten Gebrauchs- und Substanzwert.

Dies wirkt sich für das Kreisstraßennetz des Landkreises Trier-Saarburg wie folgt aus (sh. auch Anlage 4):

Zustandsklassen nach <u>ZEB 2016 auf Basis „neuer Wertesynthese 2015):</u>

Zustandsklasse 1 – 1,49	=	12,865 km (2,84 %)
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	=	83,124 km (18,35 %)
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	=	66,318 km (14,64 %)
Zustandsklasse 3,5 – 4,49	=	82,399 km (18,19 %)
Zustandsklasse 4,5 – 5	=	204,254 km (45,09 %)
nicht bewertet	=	4,032 km (0,89 %)

Folgende Werte hätten sich für den Landkreis Trier-Saarburg ergeben, wenn in 2016 noch die gleichen Kriterien wie in den Vorjahren zum Tragen gekommen wären:

Zustandsklasse 1 – 1,49	=	82,988 km (18,32 %)
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	=	59,161 km (13,06 %)
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	=	33,476 km (7,39 %)
Zustandsklasse 3,5 – 4,49	=	107,042 km (23,63 %)
Zustandsklasse 4,5 – 5	=	166,339 km (36,72 %)
nicht bewertet	=	4,032 km (0,89 %)

Im Folgenden zum Vergleich noch die Werte aus 2006 und 2011:

Zustandsklassen nach <u>ZEB 2011:</u>

Zustandsklasse 1 – 1,49	=	71,573 km (15,80 %)
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	=	48,425 km (10,69 %)
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	=	25,549 km (5,64 %)
Zustandsklasse 3,5 – 4,49	=	99,704 km (22,01 %)
Zustandsklasse 4,5 – 5	=	188,037 km (41,51 %)
nicht bewertet	=	19,660 km (4,34 %)

Zustandsklassen nach <u>ZEB 2006:</u>

Zustandsklasse 1 – 1,49	=	38,550 km (8,51 %)
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	=	42,717 km (9,43 %)
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	=	25,322 km (5,59 %)
Zustandsklasse 3,5 – 4,49	=	106,498 km (23,51 %)
Zustandsklasse 4,5 – 5	=	223,552 km (49,35 %)
nicht bewertet	=	16,308 km (3,60 %)

Somit lassen sich auch für den Landkreis Trier-Saarburg die durch die Einführung der neuen Wertesynthese entstandenen und wie bereits oben beschrieben bei allen Kommunen in Rheinland-Pfalz in ähnlicher Weise zu beobachtenden Wertverschiebungen (von Zustandsklasse 1 zu Zustandsklasse 2 und 3 und von Zustandsklasse 4 in Zustandsklasse 5) erkennen. Bei einer erneuten Bewertung der Kreisstraßen anhand der Kriterien aus 2006 und 2011 hätte sich hingegen wie schon im Vergleich zwischen 2011 und 2006 eine Verbesserung des Kreisstraßennetzes ergeben.

In Kilometern stellt sich dies wie folgt dar:

<u>Vergleich ZEB 2011 zu ZEB 2016 (auf Basis neuer Wertesynthese):</u>

Zustandsklasse 1 – 1,49	- 58,708 km
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	+ 34,699 km
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	+ 40,769 km
Zustandsklasse 3,5 – 4,49	- 17,305 km
Zustandsklasse 4,5 – 5	+ 16,217 km

<u>Vergleich ZEB 2011 zu ZEB 2016 (auf Basis alter Wertesynthese):</u>

Zustandsklasse 1 – 1,49	+ 11,415 km
Zustandsklasse 1,5 – 2,49	+ 10,736 km
Zustandsklasse 2,5 – 3,49	+ 7,927 km

Zustandsklasse 3,5 – 4,49	+ 7,338 km
Zustandsklasse 4,5 – 5	- 21,698 km

Somit ergibt sich das Bild, dass das Kreisstraßennetz sich nun bei der ZEB 2016 an sich durch die gemeinsamen Bemühungen des Landkreises und des Landesbetriebs Mobilität Trier im Rahmen des jährlichen Kreisstraßenbauprogramms in einem besseren Zustand befindet als noch bei der ZEB 2011, durch die Anwendung der neuen Wertesynthese 2015 ergeben sich jedoch statistisch gesehen schlechtere Werte als bei der ZEB 2011.

Neben den Zustandskarten zum Gesamtwert (Anlage 1) liegen der Verwaltung auch Zustandskarten zu den einzelnen Teilwerten der Zustandsbewertung vor. Darüber hinaus hat der LBM Rheinland-Pfalz uns am 14.06.2017 noch Profildarstellungen zu sämtlichen Kreisstraßen, Statistiken zur Zustandserfassung der einzelnen Landkreise, sowie eine CD-ROM mit allen dazugehörigen Daten zukommen lassen

Die straßenzugehörigen Ingenieurbauwerke (Brücken und Stützwände) sind diesmal nicht bewertet worden.

Auf Grundlage der Ergebnisse im Rahmen der ZEB 2016 wird das Mittelfristige Kreisstraßenbauprogramm fortgeschrieben werden. Bis zur nächsten Verabschiedung des Mittelfristigen Kreisstraßenbauprogramms über das Jahr 2022 hinaus werden jedoch voraussichtlich auch bereits die Ergebnisse der in 2021 erneut planmäßig anstehenden ZEB 2021 vorliegen.

Die Verwaltung hat eine CD-ROM mit den Ergebnissen der ZEB 2016 an die Kreistagsfraktionen versandt.

Der Bauausschuss und der Kreisausschuss sind in ihren Sitzungen am 29.08.2017, bzw. am 25.09.2017 bereits über die Ergebnisse der ZEB 2016 informiert worden.

Anlagen:

Anlage 1: Zustandskarte des Gesamtwertes der Kreisstraßen
Anlage 2: Erläuterungen des LBM zur neuen Wertesynthese 2015
Anlage 3: Zustandsprofil der K 1
Anlage 4: Statistik „Zustandsentwicklung der Kreisstraßen Landkreis Trier-Saarburg, Kampagnenvergleich 2006, 2011, 2016 und 2016“_15“